

ABSTRAKT

Bedeutung der interaktiv-dialogischen Vorgehensweise in der Bobath Therapie für die Funktionserholung bei Patienten nach einer Schädigung des ZNS (qualitative und quantitative Studie)

Wissenschaftlicher Hintergrund:

Das weltweit am meisten angewendete Therapiemittel in der Neurorehabilitation ist das Bobath Konzept (van Peppen 2004, Graham et al.2009, Levin 2011). Dieses erweist sich in einigen Einzelstudien als effektive therapeutische Maßnahme bei der Behandlung von Patienten mit durch neurologische, insbesondere senso-motorische Beeinträchtigungen ausgelöste Fähigkeitsstörungen (Lennon 2001, 2006; Luke, Brock 2004; Wang 2005; Smedal 2006; Brock 2011). Aufgrund seines holistischen Ansatzes erscheint es jedoch schwierig, spezifische Teilaspekte der Vorgehensweise im Bobath Konzept zu identifizieren, transparent und nachvollziehbar darzustellen und zu untersuchen (Viebrock et al 2010). Es gibt daher zur Zeit keine Untersuchungen über mögliche Wirkfaktoren für den erreichten Therapieerfolg.

Objekt:

In der vorliegenden Arbeit soll heraus gefunden werden, ob sich in der Behandlung nach dem Bobath Konzept spezifische therapeutische Vorgehensweisen (Wirkfaktoren) erkennen lassen, die das individuelle motorische Lernen von Patienten mit einer Störung des ZNS unterstützen.

Methode:

Die aktuelle Literatur zum Bobath Konzept wurde gesichtet und mit Hilfe eines Strukturmodells transparent dargestellt. Die aktuelle Literatur in der Neurorehabilitation wurde zur Bedeutung der interaktiv-dialogischen Vorgehensweise im therapeutischen Kontext gesichtet und analysiert. Es wurde ein Meinungsbild der Bobath Expertengruppe „IBITA¹“ zur Bedeutung der interaktiv-dialogischen Vorgehensweise im Bobath-Konzept erstellt und ausgewertet (2-stufige-Delphibefragung). Es wurde ein Meinungsbild von Therapeuten zur Bedeutung der interaktiv-dialogischen Vorgehensweise in der Physiotherapie und Ergotherapie erstellt und ausgewertet. Die Ergebnisse der Literatur und die Ergebnisse der Meinungsumfragen von Therapeuten und Experten wurden kategorisiert und Codes zugeordnet. Fünf Bobath Behandlungen wurden von zehn Ratern mit Hilfe eines vorbereiteten Bogens auf diese festgelegten Codes hin untersucht. Die Daten wurden ausgewertet und diskutiert. Die Intercoder- und Interrater Reliabilität wurde nachgewiesen.

Ergebnisse: Die interaktiv-dialogische Vorgehensweise in der Therapeuten - Patientenbeziehung wurde als übergeordnetes Handlungsprinzip im Bobath-Konzept seitens der Bobath Experten definiert und begründet. Bei der Sichtung von 5 verschiedenen Bobath Therapien ordneten 10 unabhängige Rater das Gesehene zu 68,2% den Formen der interaktiv-dialogischen Vorgehensweise zu. In der Unterscheidung aus der Sicht der Therapeuten und aus der Sicht des Patienten quotierten die Rater 74 % zu 62 %. Es ließ sich eine hohe bis sehr hohe Korrelation in

¹ International Bobath Instructors Training Association

der Vorgehensweise des Therapeuten und des Patienten nachweisen (0,725, 0,717, 0,757, 0,573, 0,941).

Fazit: In der vorliegenden Arbeit wurde die interaktiv-dialogische Vorgehensweise in der Therapeuten-Patientenbeziehung als übergeordnete Handlungsweise im Bobath-Konzept nachgewiesen. Damit ist eine Grundlage für weitere Untersuchungen nach der Wirksamkeit im Bobath-Konzept geschaffen. Der entwickelte Beurteilungsbogen kann für Diskussionen, Eigenreflektion, Evaluation oder für weitere Studienfragen dienlich sein.

Stichworte für die Bibliothek: Bobath Concept, Principles, Motor learning; Clinical Reasoning; Interactive- dialogue approach; patient-therapist relationship

Veröffentlicht: International Journal of Therapy and Rehabilitation, Feb. 2016, Vol 23, No2
